

Botschaft des Prälaten (5. Januar 2020)

Zu Beginn des neuen Jahres schlägt Msgr. Fernando Ocariz uns vor, den Glauben an die Liebe, die Gott zu uns hat, in den Blick zu nehmen.

05.01.2020

Gott schütze Euch, meine lieben Töchter und Söhne!

Zu Beginn des neuen Jahres haben wir uns sicher daran erinnert, was der heilige Josefmaria zu sagen

pflegte: “Neues Jahr, neuer Kampf!” – ein Kampf, der unsere Anstrengung, aber vor allem die Gnade Gottes benötigt. Betrachten wir das Gleichnis vom Sämann: Fördern wir den Wunsch, “guter Boden” (Mt 13,8) zu sein, um die Gabe Gottes zu empfangen, den Samen, der reiche Frucht bringt. Jesus bietet uns diese Gabe jeden Tag in der Eucharistie an.

In der Synagoge von Kafarnaum sagt der Herr: “Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch” (Joh 6,53). Eine gute Möglichkeit, dieses Jahr zu beginnen, kann darin bestehen, unseren Glauben an die Liebe, die Gott zu uns hat (vgl. 1 Joh 4,16), tiefer und mit mehr Dankbarkeit zu aktualisieren – die Liebe, die uns in der Eucharistie sakramental sichtbar gemacht wird. Auf diese Weise werden wir unseren Kampf richtig führen, um der “gute

Boden” zu sein, der die Saat aufnimmt.

Schauen wir auf Jesus Christus, der uns – obwohl wir so klein sind – mit neuer Wirksamkeit und Freude erfüllen will.

In Liebe segnet Euch Euer Vater

Rom, 5. Januar 2020

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/botschaft-des-praelaten-5-januar-2020/> (01.02.2026)